

INHALT

Vorwort	7
Suchbewegungen und Ortsbestimmung	
Der Altersblick	17
Auf Motivsuche	18
Exterritoriale Distanz – Einladung nach Wien	21
Lösung aus der Klammer der Näheverhältnisse – Arbeitsplatz zwischen zwei Kirchen	22
Fremdheit und Ankommen – Die Arbeitssituation —	25
Er dreht sich nicht um – Tierischer Eigensinn	28
Offene Gedanken – Abschied von Wien	30
Über meine Familie	31
Nachholende Bildung – Lebensbegleitendes Grundstudium	34
Frankfurter Lehrjahre	
Frühe Wissensaneignung – Regulierte Anarchie —	39
Fluchterfahrungen und Erkenntnissuche	41
Irrwege – Jurastudium und schlagende Verbindung in Göttingen	43
Wendepunkt	48
Genesis und Geltung	49
Frankfurt: Das neue Milieu	51
Dialektik und Erfahrung – Auf der Suche nach einem undogmatischen Marx-Verständnis	53
Der akademische Lehrer – Horkheimers Faszination —	56
Zwei Bildungserlebnisse – Protokoll und Referat bei Adorno	59
Die Veränderungskraft der bestimmten Negation —	62
Im Frankfurter SDS	63

Marx-Arbeitskreis	65
Grundlegende Theoriearbeit	67
Es ist genug! – Erschöpftes Lernen	69
Neue Schlüsselerfahrungen –	
Assistent an der Gewerkschaftsschule Oberursel	70
Erfahrungszusammenhänge	
des politischen Intellektuellen	72
Theorie und Praxis	73
Kritische Theorie	76
Eigensinn der Theoriebildung	79
Ende aller idealistischen Auswege	80
Adorno als Marxist?	81
Die »Fülle der Wirklichkeiten« und das Ich	83
Kritik an der Verdinglichung –	
Notwendigkeit von Kulturkritik	88

Am Anfang stand Marx –

Assistent bei Habermas in Heidelberg

Paradoxes Kennenlernen	92
Heidelberger Schatten- und Sonnenseiten	97
Richtungsdifferenzen	101
Erbschaftsverhältnisse der Frankfurter Schule	104
Berufswege als politischer Intellektueller?	107

RAF und die Folgen – Über Terror und Sozialismus

Angela-Davis-Kongress	114
Rede auf dem Opernplatz,	
Frankfurt am Main, 3. Juni 1972	115
Sozialistische Politik und der Terror	131
Nicht nach Köpfen, sondern nach Interessen organisieren –	
Das Sozialistische Büro und die Zeitschrift <i>links</i>	136
Berufsrevolutionäre und Revolutionäre im Beruf	140

Zum Zerreißen angespannte Polarität	142
Ein unaufgearbeiteter Komplex	145
Größenwahnphantasie: Waffengleichheit	146
Bleierne Zeit, bleierne Solidarität –	
Der »Baader-Meinhof-Komplex«	151
Einerseits – Andererseits: Die Frankfurter Spontis	154
Ungewöhnliche Töne: Rudi Dutschke	157
Gespensterbegegnung: Ulrike Meinhof	159
Ironische Verse an die	
verirrten Genossen: Erich Fried	160
Sozialismus mit menschlichem Antlitz –	
Erinnerung an Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht	163

Frankfurter Schule – Eine eigene Linie der Beziehung

Soziologe? Philosoph?	189
Zur Entstehung philosophischer Schulen	190
Was ist das Wesen philosophischer Schulen?	192
Gründungsidee der Frankfurter Schule	195
Größe und Macht des Geistes reichen nicht aus	198
Schulbegriff und Weltbegriff der Philosophie	202
Palimpseste	205
Durch die Frankfurter Schule	
angestoßene Arbeitsformen	210

Die Universität – Öffentlicher Denkraum und Vorratskammer

Fester Standort	213
Universitätsreform	214
Schwierige Berufung	216
Unfreundlicher Empfang	219
Hannover als Heimat	221
Rückblick: Lehrerfahrungen	
in Heidelberg und Frankfurt	223

Endlich Vorlesungen! —————	226
Die Vorlesung –	
Ein erkenntnistheoretisches Experimentierfeld ———	229
Philosophieren, nicht Philosophie lernen –	
darauf kommt es an —————	232
Die Bedeutung der Lehre. Gespräch	
mit Christine Morgenroth vom 31. Oktober 2017 ———	234

Eingriffe – Versuche, die Welt zu verbessern

Theoretische Reflexion und praktische Veränderung –	250
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit –	
DGB-Bundesschule Oberursel —————	252
Eine besondere Assistenzzeit —————	254
Das exemplarische Lernen —————	257
Das Ende noch vor dem Anfang –	
Verhinderte Gewerkschaftskarriere —————	261
Politischer Intellektueller, kein Berufspolitiker ———	264
Basisarbeit – Entscheidung für die	
außerparlamentarische Opposition —————	265
Öffentlichkeit herstellen – Sozialistisches Büro ———	267
Die Glockseeschule –	
Eine staatlich finanzierte Alternativschule —————	269
In der Zwischenwelt von Philosophie	
und Politik – Philosophische Politikberatung ———	272

Nachdenken über Freundschaft

Gespräche und gemeinsames Tun —————	280
Das Wesen der Freundschaft —————	285
Beziehungsarbeit und Charakter —————	286
Kant über die Macht der Gefühle —————	289
Jeder Mensch bedarf eines Anderen —————	291

Über Kooperation und Vertrauen –

Die Zusammenarbeit mit Alexander Kluge

Ein halbes Jahrhundert »gemeinsame Philosophie«	— 296
In der Denkwerkstatt	— 298
Achtung und Balancearbeit	— 300
Litis contestatio	— 307
Leidenschaftliche Öffentlichkeitsarbeiter	— 310
Treffen in Wien – Nachdenken über das Gemeinsame	– 311
Am Anfang war das Wort	— 314
Der Gebrauchswert von Erzählungen und Analysen	— 321
Festhalten am Möglichkeitssinn	— 323

Marx und der Sozialismus – Was bleibt?

Auf der Suche nach einem	
demokratischen Sozialismus	— 327
Marx neu lesen	— 329
Anerkennung der historischen Schranke	— 337
Geschichtsmächtige Irrtümer –	
Selbstaussgrenzungen des Marxismus	— 342
Eine Art Phänomenologie des Marxismus –	
Stufen der Selbstverständigung	— 347
Sozialistische Utopie und	
kapitalistische Gesellschaftsordnung	— 348
Offene Fragen an einen Totgesagten	— 351

Koda

Täuschende Wirksamkeit der Ideologien	— 355
Rückblick	— 358
Aktive Geduld	— 364

Anmerkungen	— 367
--------------------	-------